

24. August 2016

Schriftliche Anfrage

der FDP-Fraktion

Während der Sommerferien haben verschiedene Partys auf dem Koch-Areal zu massiven Lärmimmissionen im Quartier und Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern an die Polizei geführt. Offenbar nehmen an diesen Partys auch Externe teil, was den lauten Abschiedsszenen, teilweise begleitet von Knallkörpern, in den Morgenstunden zu entnehmen ist. Nach Partys sind auch oft Strasse und Trottoir scherbenübersät. Der Schmutz bleibt liegen, bis die offiziellen städtischen Reinigungsequipen vorbeikommen. Weitere Klagen vernimmt man auch immer wieder wegen der frei laufenden Hunde, deren Kot einfach liegen gelassen wird, während andere Hundebesitzer im Quartier ihre Hunde an der Leine führen und sich an das Versäuberungsgebot des Kantonalen Hundegesetzes halten.

Bekanntlich befindet sich das Grundstück, von welchem die Emissionen ausgehen, seit 2013 im Eigentum der Stadt Zürich und diese hat mit den dortigen Besetzerinnen und Besetzern eine Vereinbarung über die einstweilige Nutzung abgeschlossen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist dem Stadtrat bekannt, dass am Wochenende vom 6./7. August bis in die frühen Morgenstunden (noch um 6 Uhr) die Musikbässe im ganzen Quartier zu hören waren?
2. Haben sich Anwohnerinnen oder Anwohner telefonisch bei der Polizei beschwert?
Wenn ja, wie viele Anrufe sind eingegangen?
3. Wenn ja, was antwortet die Polizei den Anrufenden in einer solchen Situation?
4. Wenn ja, hat die Polizei vor Ort einen Augenschein genommen und was hat sie unternommen?
5. Falls sie Telefonanrufe erhalten hat und nicht ausgerückt ist, weshalb nicht?
6. Wie beurteilt der Stadtrat das Risiko von Schadenersatzpflichten der Stadt Zürich als Grundstückseigentümerin, namentlich mit Blick auf Art. 679 und 684 ZGB?
7. Gibt es in der Vereinbarung über die einstweilige Nutzung zwischen der Stadt Zürich und den Besetzerinnen und Besetzern des Koch-Areals Regelungen, welche Umfang und Grenzen der zulässigen Nutzung festlegen?
8. Wenn ja, was beinhalten diese und werden sie durchgesetzt? Welche konkreten Schritte wurden gestützt darauf bereits unternommen bzw. sind geplant?
9. Ist der Stadtrat der Meinung, dass steuerzahlende Anwohnerinnen und Anwohner, Hunde- und Hausbesitzer die illegalen Hausbesetzungen mit Lärm, frei laufenden Hunden und Schmutz auf unbestimmte Zeit tolerieren müssen?

